

Nimm mich ... wie ich bin!

Von Vickie

[Fangirl Special] Ruben im Real Life

Ich habe Ruben Sanchez im realen Leben getroffen. Als Kollegen sind wir ins Gespräch gekommen und haben uns dann angefreundet. Er ist genauso groß wie Ruben, genauso alt, hat gleiche Gewichtsklasse wie Ruben, die gleiche Haarfarbe, den gleichen Bart. Er ist ebenfalls Soldat im gleichen Dienstgrad ...

Ich habe mir nichts Weiteres dabei gedacht, alles nur Zufall, bis er das verräterische Grübchen offenbart hat.

Oh. My. God.

Ich musste erst mal durchatmen.

Auf meine seltsame Reaktion hin musste ich ihm natürlich aufklären. Ich habe ihm erzählt, dass ich eine Geschichte schreibe und dass er der Antagonist ist – inklusive Grübchen. [Anmerkung: In der Hauptgeschichte ist Sanchez der „Anta“ und seine wahre Intention kommt nicht heraus. Dass er in Ordnung ist, kann man zwischen den Zeilen rauslesen – wenn man aufmerksam liest. Aber sein wahres Ich, so wie Snape bei HP, lernt man nur in der Story auf Mexx kennen.]

In einem Zwei-Wort-Befehl hat er mir deutlich gemacht, dass er meine Geschichte lesen wolle. Da ich iiiiiirgendwie nicht Nein sagen konnte, habe ich ihm die ersten paar Kapitel geschickt. Obwohl er Romanzen nicht leiden kann, fand er die Story er interessant, erleuchtend, aber auch verwirrend. Es ist die Geschichte über sich selbst, meinte er. Sowohl die Weltanschauung als auch die kleinen Details stimmten.

Dass er intelligente, witzige Frauen mag, die anpacken können. Dass er Frauen nicht versteht. Dass er gern Whiskey trinkt. Dass er einen furchtbar bösen Blick hat und dass sein Kamerad zu ihm meinte, er solle mal Lächeln, ansonsten würde er als Terrorist festgenommen werden (aber lächeln darf er wegen des Grübchens ja nicht). Dass er gutes Essen mag. Dass er joggen geht, um den Kopf frei zu bekommen ... selbst das Wolfgeheul hat er mal mit Kameraden am Lagerfeuer nachgeahmt, worauf die echten Wölfe im Wald geantwortet haben.

Der echte Ruben hat sich bereit erklärt, Fragen zu beantworten. Fanpost nimmt er auch an, Unterhöschen hat Tamia verboten.

Ihr könnt sie mir zukommen lassen und ich sammle sie und leite sie weiter.